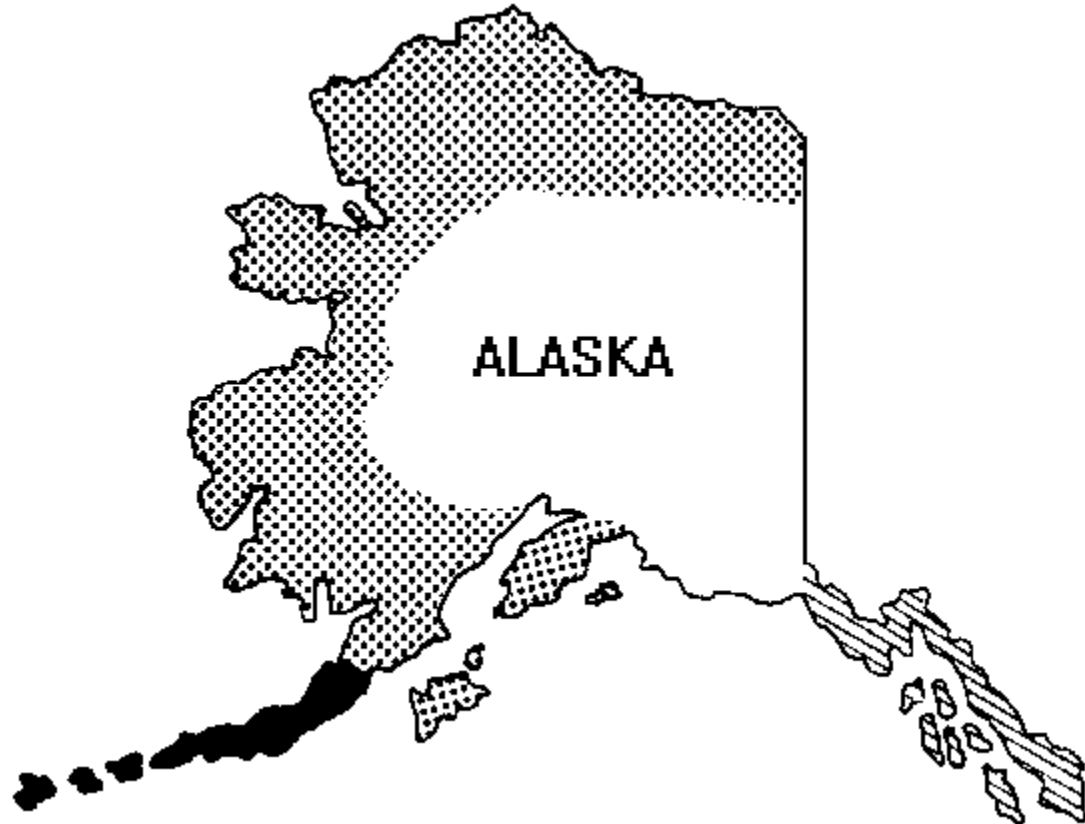


Planung eines Canada/Alaska-Urlaubs

Wie plane ich einen mehrwöchigen Alaska/Yukon Trip mit einem Camper



Informationen

Beginnen Sie sehr früh damit, sich Informationen über die beiden Länder zu besorgen.

Die Fremdenverkehrsämter versenden auf Anfrage recht gutes Informationsmaterial und Karten. Neben diesem Buch gibt es einige weitere Alaska und Canada Bücher, die zum Teil spezielle Themen wie z.B. einen Kanuurlaub beschreiben.

Infos über Canada

Kanadisches Fremdenverkehrsamt
Tanusstr. 52 - 60
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069- 23 03 74

Infos über Alaska

State of Alaska Division of Tourism
Kaiserstr. 8
60311 Frankfurt / Main

Telefon: 069- 28 30 71

Machen Sie sich anhand dieser Informationen ein erstes Bild über diese Länder. Notieren Sie sich die Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, die Sie in Ihrem Alaska/Yukon Urlaub sehen bzw. erleben möchten.

Wichtige Sehenswürdigkeiten, die Sie unbedingt sehen sollten wären z.B.:

in Alaska

Denali National Park
Kenai Halbinsel
Portage Gletscher
Columbia Gletscher

im Yukon

Watson Lake Schilderwald
Dawson City

Diese Aufstellung ist natürlich sehr subjektiv und stellt nur einen kleinen Teil der möglichen Attraktionen dar. Aufgrund dieser Sehenswürdigkeiten und unseren Erfahrungswerten empfehlen wir folgende Routen.

Urlaubsdauer : 4 Wochen und mehr

Wenn Sie so viel Zeit mitbringen, können Sie sich für die Anreise in das Zielgebiet Alaska

genügend Zeit nehmen. Sie können den hohen Mietpreisen in Alaska und im Yukon aus dem Weg gehen, wenn Sie ihr Fahrzeug in Calgary, Edmonton oder Vancouver anmieten.

So können Sie über den Alaska Highway nach Alaska fahren und z. B. den Rückweg über die Fähre antreten. Auch lassen sich Attraktionen wie der Banff- oder Jasper National Park sehr leicht in die Route integrieren. Ein wichtiger Vorteil : die drei canadischen Städte haben sehr gute Flugverbindungen von Deutschland aus. Zum Vergleich : Vancouver kann man schon ab 1.500 DM anfliegen, Anchorage kostet weit über 2.000 DM.

Unsere Route für diesen Urlaub lautet

Calgary - Banff - Jasper - Prince George - Fort St. John - Fort Nelson - Watson Lake - Whitehorse - Dawson City - Tok - Fairbanks - Denali National Park - Anchorage - Kenai Halbinsel - Anchorage - Glennallen - Valdez - Glennallen - Tok - Beaver Creek - Kluane National Park - Whitehorse - Skagway - Fährfahrt nach Prince Rupert - Prince George - Jasper - Banff - Calgary

Diese Route wurde von uns im Sommer 1991 in 5 Wochen befahren und ist in diesem Buch ausführlich beschrieben.

Urlaubsdauer: 2 - 4 Wochen

Wenn ihr Zielgebiet der Yukon bzw. Alaska ist, sollten Sie Whitehorse oder Anchorage als Übernahmeort wählen. Sie sind dann schon ziemlich in Ihrem Zielgebiet und können hier Ihre konkrete Reiseroute abfahren. Ein langer Anfahrtsweg entfällt. Die Zeit von 4 Wochen in Alaska und Yukon gibt Ihnen Gelegenheit, alle wichtigen Attraktionen zu sehen.

Unsere Route für diesen Urlaub lautet

Whitehorse - Dawson City - Tok - Fairbanks - Denali National Park - Anchorage - Kenai Halbinsel - Anchorage - Glennallen - Valdez - Glennallen - Tok - Beaver Creek - Kluane National Park - Whitehorse - (Skagway)

Diese Route ist auch in diesem Buch in **Teil 9 bis Teil 19** der Routenbeschreibung ausführlich beschrieben.

Urlaubsdauer: bis 2 Wochen

Hier kann Ihr Übernahmeort für einen Alaska - Urlaub nur Anchorage sein.

Ein Yukon - Urlaub kann nur über den Übernahmeort Whitehorse durchgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich in einem solchen Fall wirklich eine ganz konkrete Reiseroute auszuarbeiten, da hier kein Tag 'Luft' ist.

Unsere Route für diesen Urlaub lautet

Alaska-Urlaub

Anchorage - Denali National Park - Fairbanks - Tok - Valdez - Palmer - Anchorage.

Wer dann noch Zeit hat, kann die Kenai Halbinsel aufsuchen.

Yukon-Urlaub

Whitehorse - Dawson City - Top of the World Highway - Tok - Kluane National Park - Whitehorse - Skagway - Whitehorse.

Auch diese beiden Routen sind in diesem Buch ausführlich beschrieben.

Nun haben Sie ein grobes Grundgerüst Ihrer geplanten Alaska-Rundreise. Sie wissen, was Sie sehen wollen bzw. wie Ihre Route ungefähr aussieht.

Der nächste wichtige Schritt in der Planung ist die Wahl des Campers. Die verschiedenen Camper-Typen und deren Vor- und Nachteile wurden bereits im allgemeinen Teil dieses Buches ausführlich dargestellt. Wir empfehlen ein 23 - 24 Ft. Motorhome. In diesem Fahrzeug finden Sie alle Annehmlichkeiten, die Ihren Urlaub angenehm beeinflussen werden.

Schreiben Sie verschiedene Reiseveranstalter an, die Motorhomes bzw. Camper im Programm haben. Eine Liste der wichtigsten Reiseveranstalter finden Sie im Informations-material der Fremdenverkehrsämter.

Anhand der Ihnen vorliegenden Prospekte sollten Sie dann IHREN Camper/Motorhome herausuchen. Beachten Sie beim Prospektstudium auch das Kleingedruckte hinsichtlich Versicherungen bzw. zum Teil hoher Alaska-Zuschläge. Wichtig ist auch, wieviel Kilometer Sie in Ihrem Urlaub zurücklegen werden. Je nachdem ist es besser, unbegrenzte Kilometer oder vorab nur eine bestimmte Anzahl Freikilometer zu buchen. Als Anhaltspunkt können die in den Reiserouten angegebenen Zahlen verwendet werden. Schlagen Sie aber mindestens 10 % dazu.

Vergleichen Sie rechnerisch verschiedene Anbieter im Endpreis :

- a) Tagesmietpreis x geplante Miettage
- b) Zuschläge für Freikilometer bzw. Freimeilen
- c) eingeschlossene Versicherungsleistung (CDW genügt im Regelfall)
- d) Campingausrüstung (Bettzeug, Küchenausrüstung)
- e) Rabatte gibts für Langzeitmieten, Frühbuche oder Vor- bzw. Nachsaisonmieten
- f) Zuschläge für weitere Mitreisende
- g) Transfer vom Hotel/Flughafen zur Vermietstation und zurück durch den Vermieter oder
Erstattung der Taxikosten
- h) Rabatte für mitreisende Kinder

Sie werden feststellen, daß es ordentliche Preisunterschiede gibt. Bei einem mehrwöchigen Urlaub sind Preisunterschiede von über 1.000 DM keine Seltenheit.

Besuch eines Reisebüros

Es empfiehlt sich ein Spezialreisebüro aufzusuchen, das sich auf Nordamerika spezialisiert hat. Die Liste der Reisebüros haben Sie ja in den Unterlagen der Fremdenverkehrsämter gefunden. Falls in Ihrer Nähe kein solches Reisebüro ist, empfehlen wir folgende Vorgehensweise :

a) Wenn Sie sich recht sicher sind, was Sie machen wollen und Sie in einem Prospekt bereits IHREN Camper gefunden haben, sollten Sie schriftlichen Kontakt mit einem Spezialreisebüro aufnehmen und Ihre Wünsche/Vorstellungen äussern. Bitten Sie um ein konkretes schriftliches Angebot. Je konkreter Sie in Ihrem Brief sind, desto konkreter kann die Antwort des Reisebüros ausfallen. Oftmals wird Ihnen auch ein individueller Routenplan ausgearbeitet.

b) Wenn Ihnen einige Punkte noch unklar sind, sollten Sie vielleicht doch den längeren Weg zu einem guten Reisebüro nicht scheuen. Rufen Sie vorher an und melden Sie Ihren Besuch an. Man hat dann Zeit für Sie und kann Sie individuell beraten.

c) Wer wirklich sich erst ausführlich beraten lassen möchte, sollte den Weg in auch ein weit entferntes Reisebüro nicht scheuen. Wem das nicht möglich, sollte telefonisch Kontakt aufnehmen und etwas Geld in ein ausführliches Ferngespräch investieren. In den Prospekten der Reiseveranstalter finden Sie oft Hinweise auf spezielle Öffnungszeiten bzw. Beratungszeiten. Es gibt einige Reisebüros, die einmal

in der Woche einen telefonischen Beratungsdienst bis 20 Uhr anbieten.

Äussern Sie auf jeden Fall Ihre Wünsche und Vorstellungen. Geben Sie dem Reisebüroangestellten auch solche Informationen wie z. B. Ihr Hobby ist Drachenfliegen. Damit hat der Berater die Chance, Ihnen wertvolle Tips für unterwegs zu geben. Ganz wichtig ist auch, kundzutun wieviel Urlaubstage maximal zur Verfügung stehen und wie hoch Ihr Reisebudget ist. Ihre Terminvorstellung sollte auch schon recht konkret sein, damit eine Buchung schnell vorgenommen werden kann. Sie sollten aber verschiedene Alternativtermine parat haben, um bei Buchungsschwierigkeiten ausweichen zu können. Gerade bei der Campermiete können Wunschtermine oft nicht geboten werden, besonders wenn sie in der Hochsaison sind. Auch die Wahl des Übernahmeortes sollten Sie dem Reisebüroangestellten anbieten. Es kann durchaus sein, daß Ihr Wunschmotorhome in Calgary nicht verfügbar ist, aber dafür in Edmonton. Eine kleine Routenänderung und schon kann diese Buchung gemacht werden.

Unsere Vorschläge für Übernahmeorte in Alaska und Canada :

Als Übernahmeorte für einen Camper eignen sich nur drei Städte : Calgary, Whitehorse sowie Anchorage. Alternativ noch in Canada Vancouver bzw. Edmonton.

Beachten Sie in allen Fällen, daß Ihnen durch Flüge und Wohnmobilübernahme mindestens 3 Tage fehlen. Lassen Sie also genügend Luft dafür in Ihrer Reiseplanung. Auch ist eine Hotelübernachtung nach der Landung in Nordamerika auf jeden Fall zu buchen. Als gelungenen Abschluß eines schönen Urlaubs kann auch eine Hotelübernachtung mit einem schönen Dinner empfohlen werden.

Bei vielen Fluggesellschaften ist es möglich, gleich bei der Buchung einen Sitzplatz zu reservieren. Hier können Sie gleich Ihre Wünsche mit angeben, wie z.B. Fensterplatz, Nichtraucher oder 3 Reisende nebeneinander.

Urlausvorbereitung

Nachdem Sie nun Ihre Buchung im Kasten haben, sollten Sie einige Woche vor dem Urlaubsbeginn Ihre individuelle Reiseroute skizzieren. Lassen Sie aber immer genügend Luft für Aktivitäten vor Ort. Der Aufschrieb sollte Ihnen unterwegs gute Dienste leisten. Lesen Sie aufmerksam dieses Buch bzw. das Informationsmaterial der Fremdenverkehrsämter. Manch guter Tip ist da enthalten, den Sie sich in Ihrer Reiseroute an geeigneter Stelle notieren sollten, damit Sie vor Ort darauf zurückgreifen können.

Notieren Sie sich auch schon Dinge, die Sie unbedingt in den Urlaub mitnehmen möchten. Überprüfen Sie z.B. Ihre Fotoausrüstung und decken Sie sich rechtzeitig mit Filmmaterial ein. Vergessen Sie auch die Ersatzbatterien für Ihre Kamera nicht.

Falls Sie noch kein US-Visum besitzen, sollten Sie dieses spätestens jetzt beantragen. Anträge haben Sie vermutlich im Reisebüro bekommen. Falls nein, schreiben Sie ihr nächstes US-Konsulat an. Wenn Sie den Antrag ausgefüllt haben, senden Sie ihn zusammen mit Ihrem Reisepaß an das Konsulat. Nach ca. 2 Wochen bekommen Sie in der Regel Ihren Reisepaß samt Visum zurück. Vorausgesetzt, Sie erfüllen die Anforderungen für einen USA- Aufenthalt.

Botschaft/Konsulate

Botschaft der USA in Deutschland mit Konsularabteilung:

Deichmann Aue 29 , 53179 Bonn

Generalkonsulate der USA in Deutschland:

Clayallee 170, 14195 Berlin

Sismayerstr.21, 60323 Frankfurt

Alsterufer 27/28 , 20354 Hamburg

Königinstr.5 , 80539 München
Urbanstr.7 , 70182 Stuttgart

Packliste

Nachfolgende Auflistung soll Ihnen ein paar Tips zum Packen geben:

Reisepaß - ggf. mit US-Visum

Reiseschecks

Kreditkarte

Führerschein

ADAC Mitgliederausweis

Kamera

Filmmaterial

Teleobjektiv

Verschiedene Skylight-Filter

Wörterbuch

Bücher bzw. Spiele für unterwegs

Spielsachen für Kinder

Fernglas

Sonnenbrille bzw. Ersatzbrille

Kleingeld (eventuell haben Sie ein paar Quarters von Ihrer letzten Reise übrig)

Fön umschaltbar auf 110 V

Steckdosen - Adapter (Zwischenstecker)

Medikamente

Wäscheleine

Tischtuch

Putzlappen

Feldflasche (für Getränke bei Wanderungen)

gutes Schuhwerk

Heimatortsschild (für den Schilderwald in Watson Lake)

Rucksack groß - für die Wanderungen

Rucksack klein - für die Wertsachen

Reisebeginn

Nun ist der große Tag gekommen. Treffen Sie rechtzeitig am Flughafen ein, damit Sie in Ruhe einchecken können.

In Ihrem Handgepäck für den langen Flug sollten Lesematerial, Toilettenartikel sowie alle Wertsachen nicht fehlen. Schreibzeug ist auch nützlich beim Ausfüllen der Einreiseformulare im Flugzeug.

Tip

Geben Sie als Urlaubsadresse auf dem Einreiseformular Ihr erstes Hotel an. Die Adresse finden Sie sicher in Ihren Reiseunterlagen. Dies erspart Ihnen beim Zoll unnötige Fragen.

Nach der Ankunft in Nordamerika ist ein Besuch des Zolls unumgänglich. Meistens treffen die Flugzeuge aus Europa ziemlich zeitgleich in Nordamerika ein. Sie müssen manchmal längere Wartezeiten in Kauf nehmen. Der Zollbeamte fragt Sie, wie lange sie in Nordamerika bleiben wollen. Geben Sie hier ruhig ein paar Tage mehr an. Mehr als 3 Monate sollten es aber nicht sein, sonst bekommen Sie Schwierigkeiten mit Ihrem Touristenvisum.

Nach der Zollbehörde betreten Sie nun endlich Ihr Urlaubsland. Wenn Sie ein Flughafen-hotel gebucht haben, fährt Sie oft ein kostenloser Hotelbus dorthin. Diese Fahrzeuge sind extra gekennzeichnet und fahren regelmässig.

Nach dem langen Flug und der Zeitumstellung haben Sie nun Gelegenheit, sich zu entspannen und den ersten Ferientag mit einem guten Dinner zu beenden.

Sollten Sie schon nachmittags eingetroffen sein, können Sie Ihre Vermietstation schon mal anrufen. Die Telefonnummer finden Sie sicher in Ihren Reiseunterlagen

bzw. im Telefonbuch. Die Vermietstation kann sich dann Ihr Hotel notieren bzw. Ihnen oftmals schon einen Termin zur Abholung am nächsten Tag nennen.

Camperübernahme

Nachdem Sie Ihre erste Nacht im Urlaubsland hinter sich haben, können Sie nun in aller Ruhe den Camper entgegennehmen. Planen Sie für diesen Tag nicht zuviel Programm. Oftmals können Sie Ihren Camper erst ab 13 Uhr übernehmen. Bis Sie dann loskommen, kann es leicht 15 Uhr sein. Dann ist es sinnvoll, sich erst mal richtig in einem Supermarkt einzudecken und dann einen nahegelegenen Campground aufzusuchen. In der Vor- oder Nachsaison können Sie meistens den Camper schon am Vormittag übernehmen. Hier kann man dann auch noch eine kleine Fahretappe für diesen Tag einplanen.

Wenn Sie sich nicht schon am Vortag telefonisch bei Ihrer Vermietstation gemeldet haben, sollten Sie dies dann jetzt tun. Beachten Sie dabei die Öffnungszeiten der Station. In der Regel ist vor 9 Uhr das Büro nicht besetzt. Rufen Sie kurz danach an, damit die Station sich die Abholroute zusammenstellen kann. Man wird Ihnen dann einen ungefähren Termin zur Abholung nennen. Sollte dieser erst am Nachmittag sein, sollten Sie unbedingt mit dem Hotelpersonal klären, ob Sie solange Ihr Zimmer belegen dürfen. In vielen Hotels muß der Gast bis 12 Uhr sein Zimmer geräumt haben.



Sie treffen nun in der Vermietstation ein. Deponieren Sie Ihr Gepäck entweder bereits am Camper oder stellen Sie es in einer Ecke ab. Nun beginnt der Formalismus. Reiseunterlagen, Führerschein(e) und Kreditkarte sollten Sie bereithalten. Sie bekommen nun den Mietvertrag für das Fahrzeug vorgelegt. Achten Sie darauf, daß alle Fahrer eingetragen sind und die Angaben aus Ihren Reiseunterlagen richtig übertragen wurden. Besonderen Augenmerk sollten Sie auf die Rubrik Versicherung richten : Ist genau die Versicherung eingetragen, die Sie haben möchten ? Es wird oft noch eine Insassenunfallversicherung angeboten. Falls Sie etwas nicht verstehen, sollten sie unbedingt nachfragen bzw. sich den genauen Aufpreis nennen lassen. Wir empfehlen eine CDW-Versicherung. Diese kostet ca. 12 US\$ pro Tag. Sogenannte VIP-Versicherungen kosten 4 US\$ Aufpreis pro Tag; diese beinhalten dann spezielle Zusatzleistungen bei Unfällen oder Reparaturen. Lassen Sie sich auf jeden Fall ausführlich erläutern, welchen Versicherungsschutz Sie gebucht haben und was in einem Schadensfall noch von Ihnen bezahlt werden muß. Zusätzlich bekommen Sie ein Betriebshandbuch für Ihren Camper mit. Verlangen Sie ein deutsches Exemplar. Falls hier nicht deutlich steht, wie Sie sich in einem Schadensfall verhalten müssen, sollten Sie das Personal darauf ansprechen. Die meisten Vermieter haben sogenannte Notfallnummern, die rund um die Uhr besetzt sind. Klären Sie hier auch ab, was im Falle einer kleinen Reparatur zu tun ist. Die meisten Vermieter lassen bei Reparaturen bis 100 US\$ oder 100 C\$ zu, daß Sie die Reparatur vorauslagen und diese Kosten Ihnen dann bei Vorlage der Quittung ersetzt werden.

Nach dem notwendigen Formalismus werden Sie dann in Ihren Camper eingewiesen. Dies geschieht oftmals durch einen Videofilm, in dem alle wichtigen Funktionen erklärt werden. Danach erfolgt die Einweisung am Camper direkt. Sollte das Personal der Vermietstation nicht Deutsch sprechen, müssen Sie besonders gut aufpassen. Stellen Sie jetzt alle Ihre Fragen und lassen Sie sich alles vorführen. Bewährt hat sich, daß sich die 'Hausfrau' Ihren Bereich erklären läßt, während der Fahrer sich um alles andere kümmert.

Einweisung

Folgende Punkte sollten Sie sich unbedingt erklären lassen:

Wohnbereich und Küche/Toilette

Wie funktioniert der Kühlschrank ?
Wie ist der Backofen/Herd zu bedienen ?
Wo ist der Sicherungskasten ?
Wo sind eventuell Ersatzsicherungen deponiert ?
Wie funktioniert die Klimaanlage ?
Wie funktioniert die Heizung ?
Wo wird sie eingestellt ?
Wie funktioniert der Generator (soweit vorhanden) ?
Wo sind die Chemikalien für die Toilette ?
Wie sind sie einzusetzen ?
Wo wird die Wasserpumpe eingeschaltet ?
Wo ist die Anzeige für die Tanks und die Batterie ?

Führerhaus und Motor

Wo ist die Handbremse ?
Wie ist die Automatikschaltung zu bedienen ?
Wie funktioniert die Klimaanlage im Führerhaus ?
Wie wird ein eventuell vorhandener Tempomat eingeschaltet ?
Wo ist der Scheibenwischerhebel ?
Wo ist der Lichtschalter für Abblendlicht ? Wo fürs Fernlicht ?
Wo wird der Warnblinker eingeschaltet ?
Wie sind die Ausmaße des Fahrzeuges ? Besonders wichtig ist die Höhe !
Wo ist der Ölstab ?
Welches Öl sollte nachgefüllt werden ?
Wieviel Reifendruck ist vorgeschrieben ?
Wo wird das Wasser für die Scheibenwaschanlage nachgefüllt ?
Wo kann man den Stand der Bremsflüssigkeit kontrollieren ?
Nach wieviel Kilometern sind die nächsten Wartungstermine ?

Fahrzeugäußeres

Wo ist der Benzintankeinfüllstutzen ?
Welcher Sprit muß getankt werden ?
Muß der Tank gefüllt sein bei Camperrückgabe ?
Wo wird Frischwasser nachgefüllt ?
Wo ist der Schlauch zum Auffüllen ?
Wie groß sind die einzelnen Tanks ?
Wie funktioniert der Warmwasserbrenner ?
Wie leert man die Tanks ?
Welcher Hebel ist für welchen Tank ?
Wo ist der Abwasserschlauch ?
Müssen die Abwassertanks leer sein bei Abgabe des Campers ?
Wo ist das Werkzeug ?
Kann damit ein Reifen gewechselt werden ?
Wo sind die Batterien des Fahrzeugs ?

Suchen Sie das Fahrzeug auf Schäden am Aufbau bzw. an der Karosserie ab. Jeder kleinste Kratzer bzw. Schrammen sollte notiert werden und auf dem Fahrzeugübernahmeformular eingezeichnet werden. Achten Sie besonders auf die Ecken und Kanten des Fahrzeuges. Vergessen Sie nicht die Scheiben, besonders die Windschutzscheibe. Auch die Scheinwerfergläser sollten Ihre Aufmerksamkeit haben. Alles, was Sie jetzt nicht melden, kann später Ihnen angelastet werden !

Nun kann das Fahrzeug bezogen werden. Räumen Sie Ihre Wäsche bzw. alle weiteren Gegenstände sauber ein. Sie merken spätestens nach ein paar Tagen, was Sie falsch gemacht haben. Sofern Sie Ihren Camper wieder an dieser Station abgeben, können Sie Ihre Koffer hier während Ihrer Rundreise deponieren und gewinnen damit genügend Platz.

Bevor Sie nun die Vermietstation verlassen, sollten sie die Lichtanlage des Fahrzeuges überprüfen. Auch sind die Spiegel auf den Fahrer einzustellen. Überprüfen Sie auch, ob der Kilometer-/Meilenstand mit dem eingetragenen auf dem Mietvertrag übereinstimmt.

Falls Sie jetzt noch keine Landkarten oder ein Campgroundverzeichnis erhalten haben, sollten Sie das Personal darauf ansprechen. Auch den Weg zum nächsten großen Supermarkt sollte Ihnen erklärt werden. Lassen Sie sich die genaue Adresse der Vermietstation geben bzw. lassen Sie sich auf einem Stadtplan zeigen, wo diese ist.

Kennzeichnen Sie dies auf einer Karte, die Sie mitnehmen. Denn spätestens zur Camper-rückgabe benötigen Sie diese Informationen. Fragen Sie das Personal nach Spezialtips für Ihre Reiseroute und lassen Sie sich den Weg aus der Stadt heraus erklären.

Nun kann die große Fahrt losgehen. Fahren Sie die ersten paar Kilometer/Meilen langsam und machen Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut. Besonders die Fahrzeugaußenmaße sollten Sie bei Kurven bzw. Unterführungen beachten. Sollte Ihnen auf diesen ersten paar

Kilometern/Meilen irgendetwas unklar am Fahrzeug sein bzw. stellen Sie Mängel fest, müssen Sie unbedingt zur Vermietstation zurückfahren und dies klären lassen.



Ersteinkauf

Ihr erster Halt sollte an einem großen Supermarkt sein. In der Nähe findet sich auch meistens ein Liquor Store. Nur dort kann man alkoholische Getränke kaufen.

Nehmen Sie alle Ihre Wertsachen mit. Diebe wissen, daß in Wohnmobilen oft Wertsachen aufbewahrt werden. Falls Sie zu mehreren sind, kann ja einer immer im Fahrzeug bleiben.

Damit Sie beim ersten großen Einkauf nichts vergessen, haben wir die nachfolgende Liste zusammengestellt, die die wichtigsten Lebensmittel beinhaltet.

- () Alkohol, Wein, Bier = wine, beer
- () Saft = juice
- () Mineralwasser = mineral water
- () Soda, Fanta etc. = soft drinks
- () Brot = bread
- () Schwarzbrot = farmers bread
- () Vollkornbrot = whole wheat bread
- () Marmelade = jam
- () Honig = honey
- () Cornflakes, Haferflocken, Müsli = cereals
- () Milch, Milchprodukte = milk, dairy
- () Butter = butter
- () Margarine = margarine
- () Eier = eggs
- () Zucker = sugar, Süßstoff = saccharin
- () Frühstücksspeck u. Schinken, aufgeschnitten = bacon and ham, sliced
- () Würste = sausages
- () Käse = cheese , Parmesan
- () Kaffee = coffee, Tee = tea, Kakao = cocoa
- () Kartoffeln = potatoes (in Folie backen mit Sour Cream u. Bacon Bits)
- () Knabberzeug, Kekse = cookies
- () Konserven = tins
- () Maiskolben = corn-cobs
- () Mehl = flour
- () Nudeln = noodles
- () Reis = rice
- () Obst, Früchte = fruits
- () Zitronen = lemon
- () Äpfel = apples
- () Salat = salad
- () Gemüse = vegetables
- () Zwiebeln = onions
- () Öl = oil
- () Essig = vinegar
- () Senf = mustard
- () Salz = salt
- () Pfeffer = pepper
- () Gewürze = spices
- () Suppenpäckchen = soup
- () Geschirrspülmittel = dishwashing soap
- () Waschpulver = washing powder
- () Toilettenpapier = toilet paper (kaufen Sie nur sehr dünnes bzw. einlagiges)
- () Papiertücherrolle = paper towels
- () Alufolie = foil
- () Gummihandschuhe = rubber gloves (wichtig beim Entleeren der Tanks)

- () Streichhölzer = matches
- () Kerzen = candles

Decken Sie sich ruhig gut ein. Da die Vermietstationen ja meistens in einer Großstadt sind, haben Sie im Supermarkt eine große Auswahl zu vernünftigen Preisen. Gerade bei Toilettenartikel und Waschpulver kann man hier sehr viel Geld sparen, da diese Gegenstände auf dem Lande sehr teuer sind.

Nachdem Sie Ihren Großeinkauf gut im Camper verstaut haben (Kühlschrank und Eisfach entsprechend hoch einstellen), sollten Sie je nach Tageszeit auf Ihre erste Etappe gehen oder einen nahegelegenen Campground aufsuchen. Dort haben Sie genügend Zeit den Camper nochmal zu inspizieren und sich an das neue Zuhause zu gewöhnen. Ein zünftiges Lagerfeuer kann diesen ersten Urlaubstag sehr schön abrunden. Von dem sehr schönen Blick vom Alkovenfenster in die Nacht ganz zu schweigen. Jetzt beginnt Ihr Urlaub !